Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Dr. Frank Bauer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

presse@smul.sachsen.de*

02.08.2019

57 Millionen Euro für den Schutz von Grimma

Aufwendige Hochwasserschutzanlage fertiggestellt

Die Stadt Grimma ist erstmals in ihrer jahrhundertealten Geschichte vor Hochwassern der Mulde geschützt. Ministerpräsident Michael Kretschmer, Umweltminister Thomas Schmidt und Oberbürgermeister Matthias Berger haben heute (2. August 2019) nach rund elf Jahren Bauzeit die rund 57 Millionen Euro teure Hochwasserschutzanlage symbolisch fertiggestellt.

Ministerpräsident Michael Kretschmer betonte: „Der Schutz für Grimma ist eines der aufwendigsten Hochwasserschutzprojekte im Freistaat Sachsen und eine gute Investition in die Zukunft und Sicherheit der Stadt und der hier lebenden Menschen.“ Er verwies darauf, dass allein die Flutkatastrophe im August 2002 rund 220 Millionen Euro Schäden hinterlassen hat. Im Jahr 2013, als die Anlage bereits im Bau war, wurde Grimma erneut überflutet. „Auch vor diesem Hintergrund ist das nun vollendete Projekt ein Segen und das Geld für den Schutz richtig gut investiert.“

Die mehr als zwei Kilometer lange und bis zwölf Meter tief in den Fels gegründete Hochwasserschutzanlage entlang des Altstadtkerns von Grimma bindet zahlreiche denkmalgeschützte Bauten ein. Sie verfügt über eine unterirdische Dichtwand, acht Grundwasserbrunnen sowie ein leistungsfähiges Schöpfwerk für den Thostgrundbach. Insgesamt 78 Öffnungen, darunter große durchfahrbare Fluttore, ermöglichen die Durchgängigkeit bei normalen Wasserständen. Mit der neuen Anlage verfügt die Stadt im Muldental nun über einen angemessenen Schutz für ein Hochwasser, wie es statistisch einmal in einhundert Jahren eintritt (HQ100). Das entspricht einer Wasserführung der Mulde von mehr als 2 000 Kubikmetern pro Sekunde.

„Der Bau dieser Hochwasserschutzanlage war mit besonderen Herausforderungen verbunden, weil die 800 Jahre alte Stadtmauer sowie eine Reihe von Gebäuden denkmalgerecht in die Linie einzubinden waren“, so Umweltminister Thomas Schmidt. „Um den Bau der

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

https://www.smekul.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Hochwasserschutzanlage mit den Ansprüchen des Denkmalschutzes und der Stadtentwicklung zu verbinden, wurde sogar ein komplettes Modell der Stadt in einem Versuchsfeld der Technischen Universität Dresden im Maßstab 1 zu 50 nachgebaut. Mit dem 57 mal 25 Meter großen Modell konnten verschiedene Varianten des vorgesehenen Schutzes untersucht werden. „Ich freue mich, wie sich die Fachleute unserer Landestalsperrenverwaltung auch dieser schwierigen Aufgabe gestellt haben. Ein angemessener Hochwasserschutz ist eine wichtige Zukunftsinvestition für Grimma."

Finanziert wurde der Bau der Hochwasserschutzanlage vor allem aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), aber auch aus Mitteln des Bundes und der Länder sowie unter Kofinanzierung aus Mitteln des Freistaates Sachsen auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Seit der Flut im Jahr 2002 hat der Freistaat Sachsen 2,9 Milliarden Euro in den Hochwasserschutz sowie in die nachhaltige Schadensbeseitigung investiert. Weitere 630 Millionen sind bis zum Jahr 2022 dafür vorgesehen.

Medien:

Dokument: Flyer Hochwasserschutz für Grimma